Frauen in den Generationen

wie wir zusammenleben und was wir weitergeben



Egg 2025

Um was es mir geht

- Psychologische und pädagogische Sicht in der Zeitlinie
- Generationen und ihre Werte
- Mit den Erfahrungen im Raum arbeiten
- Praktische Anregungen wie zwischenmenschliche Themen in den Frauengeneration gestalten werden können

Was ist eine Generation?

Eine Generation ist eine grosse Gruppe von Personen ungefähr gleichen Alters in einer Gesellschaft.

Sie haben aufgrund einer gemeinsamen Prägung durch eine spezifische historische oder kulturelle Konstellation eine zeitbezogene Ähnlichkeit miteinander.





Geschwister

Die längste Zeit unseres Lebens verbringen wir mit gleichaltrigen Menschen. (Peer‘s)

Wir verbringen also mehr Lebenszeit mit unseren Geschwistern als mit den Eltern oder den eigenen Kindern.

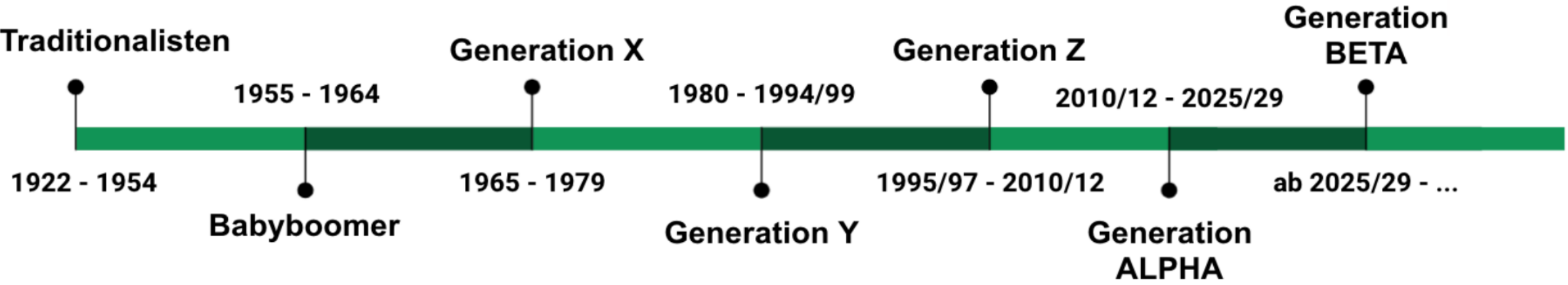


Verlauf der Geschwisterbeziehung

Die Beziehung zu den Geschwistern ist die längste Beziehung unsers Lebens.

Die Geschwisterbeziehung folgt meistens einer U-Kurve. Grosse Nähe in der Kindheit – dann Loslösung und Distanz während man selber mit Beruf und Familie beschäftigt ist. Im Alter kann die Beziehung wieder sehr eng werden.

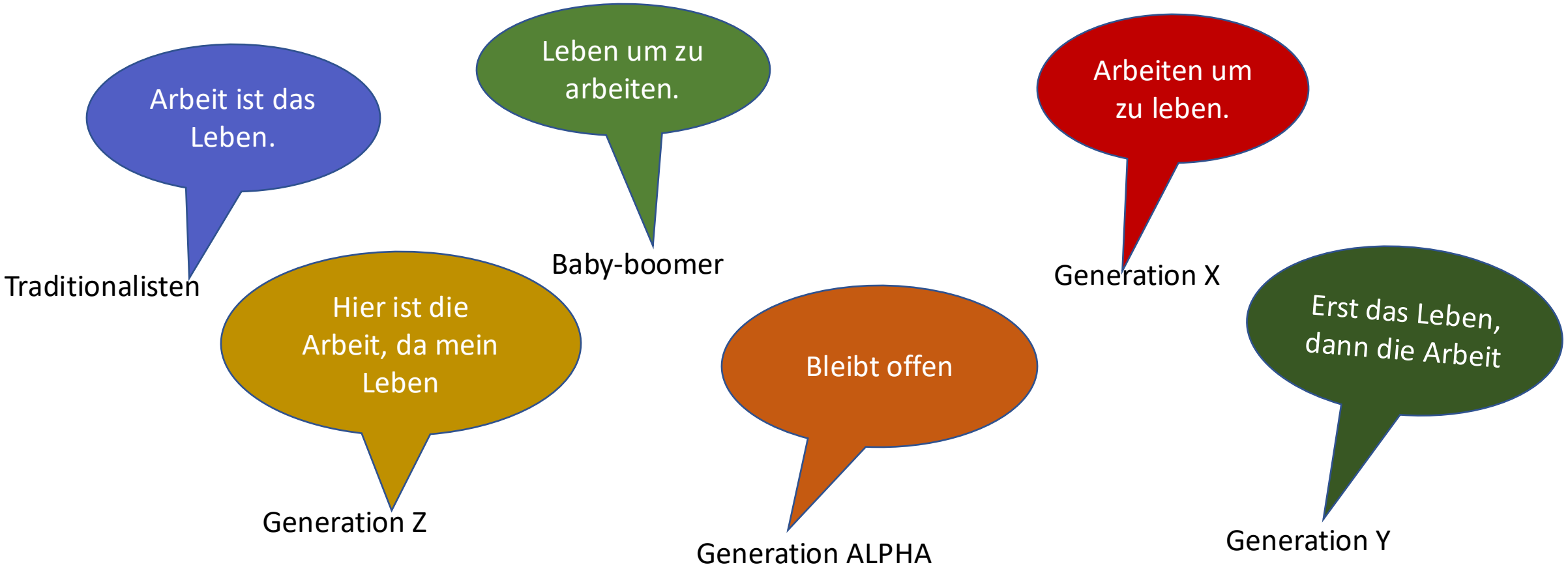
Unterscheidung von Generationen der heutigen Zeit?



Generationen im Überblick

In der heutigen Arbeitswelt treffen vier Generationen aufeinander:	BABY BOOMERS (1956 – 1964) 	Generation X (1965-1980) 	Generation Y (1981-1994) 	GENERATION Z (Born after 1994) 
Prägende Gesellschafts-ereignisse	Nachkriegsgeneration Geburtenboom Woodstock	Mauerfall, Der erste PC, Zunahme Scheidungen	Terroranschläge 9/11 Internetboom, Social Media, Hohes Bildungsniveau	Erderwärmung Digitalisierung des Alltags, Eigene Mediakanäle
Erziehung	Stark nach Werten, Traditionen und Hierarchien ausgerichtet	Zunehmende Institutionalisierung des kindlichen Alltags (Kinderkrippe, Hort)	Behütete Kindheit, Zunahme von Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Lebensführung & Ausbildung	Wächst häufig als Einzelkind auf, Rundum-Versorgung durch Eltern mit hohen Standards (Helikoptereltern)
Eigenschaften	Ehrgeizig, ernüchtert bis zynisch	Ich-Bezogen, selbstbewusst, hinterfragt Autoritäten	Idealistisch, kurze Aufmerksamkeitsspanne, braucht Abwechslung	Denkt global ohne geografische Grenzen, Ungeduld, fordernd
Werte	Leistung, Geld, Status, Ehrgeiz, Loyalität, Disziplin, Gesundheit	Freunde ersetzen (fehlende) Familie, finanzielles Auskommen	Gesellschaftliche Verantwortung, misstraut bestehenden Systemen	Sicherheit und Stabilität, Lebensqualität, materieller Besitz
Haltung zu Technologie	Erste IT-Erfahrungen	Digital Immigrants	Digital Natives	Technoholics
Merkmale	Teamorientiert, Karriereorientiert, Arbeit hat höchsten Stellenwert	Pragmatisch, selbstständig, streben nach hoher Lebensqualität	Leben im Hier und Jetzt, mit neuen Technologien auf-gewachsen, „24 h online“	Starke Präsenz in den sozialen Netzwerken, Ausgeprägtes Selbstbewusstsein
Arbeitswelt	Hart arbeiten, „Workaholic“, Tätigkeit zum Zweck der materiellen Absicherung	Zunehmende Partizipationskultur & Mitarbeiterorientierung	Selbstverwirklichung, Mitbestimmung & Freiräume im Job, Familiengerechte	Neue Medien, Privatleben, Soziale Verantwortung, Definierte Strukturen, Kreatives

Merkmale / Arbeitseinstellung



Was hat Dich/Sie geprägt?

Was bedeutet es eine Frau zu sein in deiner Generation?

Gibt es Vor- oder Nachteile im Vergleich mit anderen Frauengenerationen?

Was waren typische Leitsätze deiner Zeit?

Das Familienhaus Modell

Brigtte Lämmle

- Jeder Raum erfüllt die Bedürfnisse der Rollen und der Aufgaben, die mit diesem Raum verbunden sind.
- Die symbolische Darstellung des Hauses hilft Grenzen zu setzten zwischen den Persönlichkeiten, der Funktionen und den Generationen.
- Eltern geben, Kindern nehmen



Die grosse Aufgabe von Müttern

Beschütze mich

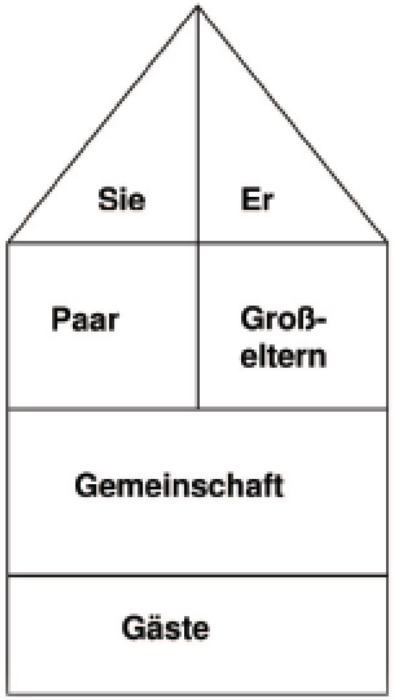
Erklär mir die Welt, zeige mir wie man lebt

Wir geben unseren Töchter weiter was wir von unserer Mutter erhalten haben.

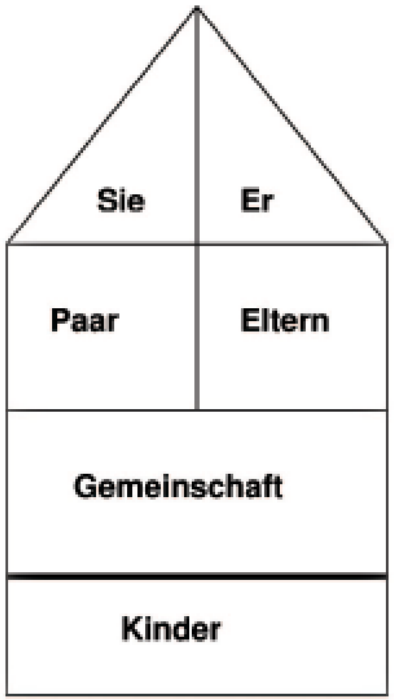
Das elterliche Erbe

Grenzen in den Generationen

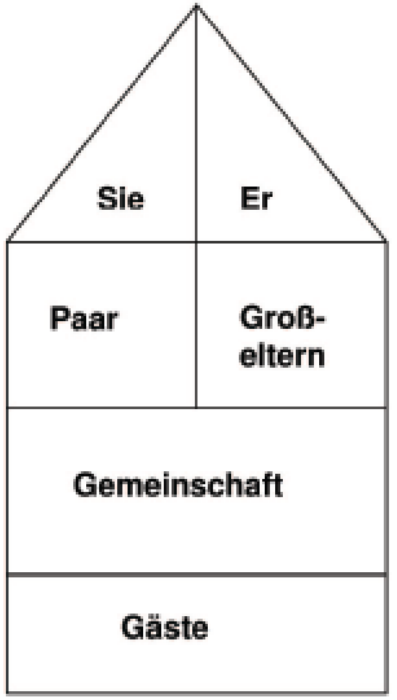
Grosseltern-Haus



Familienhaus



Schwiegereltern-Haus



Generationsgrenzen


Offenheit
Bildungszimmer.ch
Werte
die wirken
Respekt
Freih
Mitge

Wie wir Einfluss nehmen können



Die Achtsamkeit:
was ist los?

Das Mitgefühl/
Selbstmitgefühl:
Was brauchst Du?

Quelle: Covey, St. R.: How to succeed with people. Salt Lake City 1971

Grossmütter

Das Herz der Enkelkinder erreichen wir nur über das Herz unserer Kinder und Schwiegerkinder



Danke für die Aufmerksamkeit

